12. Jahrgang. | 12. Jahrgang.

Herforder Zeitung für Stadt u. Land

Generalanzeiger für die Städte Herford, Enger, Bad Oeynhausen, Vlotho & Kreis Herford

№ 83 Teleph. Anschl. | № 83 Teleph. Anschl.

№ 62 | Diese Zeitung erscheint am Abend jeden Wochentages. Abonnementspreis vierteljährlich pränumerando 1,25 Mark, bei Postbestellung kommt das Bestellgeld hinzu. | Freitag, 14. März. | Inserate werden bis spätestens vorm. 11 Uhr erbeten. Preis der einspaltigen Petitzeile für Stadt und Kreis Herford, Oeynhausen und Amt Rehme 10 Pfg., sonst 15 Pfg. | 1902

Zur Tagesgeschichte.

Deutschland.

Telegrammwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Präsident Roosevelt.

Kaiser Wilhelm hat an den Präsidenten von Amerika nachfolgendes Telegramm gesandt:

„Jetzt, da Mein Bruder die gastlichen Gestade der Vereinigten Staaten verlassen hat, empfinde Ich es als Meine angenehme Pflicht, Ihnen auszusprechen, wie tief dankbar Ich und das ganze deutsche Volk sind für den Glanz der Gastfreundschaft und die Herzlichkeit der Aufnahme, welche dem Prinzen Heinrich von allen Klassen des amerikanischen Volkes bereitet wurden. Meine ausgestreckte Hand wurde von Ihnen mit festem, männlichem und freundschaftlichem Griffe erfaßt. Möge der Himmel unsere Beziehungen mit Frieden und Wohlwollen zwischen den zwei großen Nationen segnen. Meine besten Empfehlungen und Wünsche an Alice Roosevelt."

Präsident Roosevelt antwortete:

„Der Besuch Ihres Bruders in unserem Lande hat viel dazu beigetragen, die Tiefe der freundlichen Gesinnungen zu erweisen, welche zwischen den beiden Nationen bestehen, und war in jeder Beziehung außerordentlich glücklich. Ich hoffe, daß Sie mir gestatten werden, Ihnen zu der bewundernswerten Art und Weise Glück zu wünschen, in welcher er sich gezeigt und die echteste und herzlichste Sympathie und Hochachtung Aller sich erworben hat. Wir haben ihn um seiner eigenen Person willen willkommen geheißen, aber noch herzlicher als Ihren Vertreter und den des mächtigen deutschen Volkes. Ich danke Ihnen im Namen des amerikanischen Volkes für das, was Sie gethan haben, und danke Ihnen außerdem persönlich für die huldvolle Form, in der sich Ihre Courtoisie geäußert hat."

Der Kaiser in Bremerhaven.

Der Panzer „Kaiser Wilhelm II." mit dem Kaiser an Bord und der Kreuzer „Hela" sind gestern nachmittag 3 Uhr beim Hohenweg (Außenweser) geankert. Der Wasserstand ist infolge des Ostwindes nicht ausreichend, nur ein Torpedoboot ist eingesegelt.

Vom Kaiserpaar.

In Köln ist jetzt die bestimmte Meldung eingetroffen, daß die Kaiserin den Kaiser auf seiner Rheinreise begleiten wird. In Homberg, woselbst das Kaiserpaar zuerst die Grafschaft Mörs betritt, soll ein außergewöhnlich festlicher Empfang stattfinden. Die Städte am Mittel- und Niederrhein, die das Kaiserpaar auf der Rheinreise passiert, treffen bereits Vorkehrungen zu einem feierlichen Empfange des Herrscherpaares.

Vom Reichstag.

Nach Beendigung der gestrigen Sitzung hat der Reichstag die Osterferien begonnen. Die nächste Sitzung findet am 15. April statt.

Lärmszenen in der belgischen Kammer.

Aus Brüssel, 13. März, wird gemeldet: Am Schlusse der heutigen Sitzung, in der das Gemeindestimmrecht beraten wurde, kam es zu heftigen Lärmszenen. Der Ministerpräsident hatte geäußert, die Taktik der Sozialisten bestände darin, mit Hilfe der Liberalen zunächst das allgemeine Stimmrecht zu erringen. Das Bündnis der Parteien der Linken sei nur äußerlich; der Zweck sei, die Agitation und das wahre Ziel der Sozialisten Revolution und Revision der Verfassung. Das Herz müsse einem bluten, wenn man an die Eventualitäten denke, die von den Sozialisten in Aussicht gestellt würden. Das allgemeine Stimmrecht werde von der Regierung abgelehnt, weil dies unter den heutigen Umständen unvereinbar mit den Institutionen Belgiens sei. Caluwaert (Soz.) ruft: Sie werden es bereuen. Vandervelde (Soz.) sagt: Auf Friedensworte, die man an den Minister richtete, wurde nicht gehört. Die Erklärungen des Ministers kämen einer wahren Kriegserklärung an die Arbeiter gleich. (Beifall links.) Anseele (Soz.) ruft: Der Minister habe gesagt, es werde Blut fließen, der Ministerpräsident ruft: Das ist falsch! Sie wollen die Revision der Verfassung mit Mitteln erlangen, deren sich Straßenräuber bedienen. (Lärm links; Rufe: Zur Ordnung. Ein fürchterlicher Tumult entsteht.) Alle Sozialisten erheben sich. Smeets (Soz.) stürzt auf den Präsidenten zu, schlägt auf denselben mit den Fäusten ein und verlangt, daß der Ministerpräsident zur Ordnung gerufen werde. Andere Sozialisten drängten mit erhobenen Fäusten auf die Ministersitze zu, die Saaldiener werfen sich ihnen entgegen. Die gemäßigten Liberalen suchen die Sozialisten, die vor den Bänken der Minister in drohender Haltung stehen, zu beruhigen. Der Präsident erhebt sich und erklärt die Sitzung für geschlossen.

Das Befinden Cecil Rhodes'.

Nach einer um 10 Uhr morgens in Kapstadt aufgegebenen Depesche hat Cecil Rhodes eine schlechte Nacht verbracht. Der Patient blieb ohne Schlaf und es zeigten sich neben andauernden Atmungsbeschwerden ein rapid fortschreitender Kräfteverfall.

Zum Burenkrieg.

De Wet und Steijn. Eine Heilbroner Meldung besagt, daß De Wet und Steijn in der Nacht vom 9. März unweit Wolvehoek die Haupteisenbahn überschritten. Hieraus wird gefolgert, daß De Wet unterwegs ist, um zu Delarey zu stoßen; die Richtung, die er eingeschlagen, führe direkt in Delareys Gelände. — Das ist also wieder ein schlagender Beweis, daß die selbstverständlich mit Blockhäusern und englischen Garnisonen geschützten Haupteisenbahnlinien einen Durchbruch der Buren nicht verhindern können. Ein solcher Durchbruch durch die englischen Linien ist für die Buren jedesmal ein Erfolg.

Lord Methuens Verwundung. Das englische Kriegsamt teilt mit, daß die Verwundung Lord Methuens schwerer ist als anfänglich vermutet worden war, und daß sich sein Zustand verschlimmert hat. Das Wundfieber, welches bisher einen normalen Verlauf hatte, nahm jetzt einen ernsten Charakter an.

Präsident Krüger erhielt aus Anlaß des Sieges Delareys über Methuen zahlreiche Glückwunschtelegramme aus Rußland, Deutschland, Frankreich und den Vereinigten Staaten.

Die enttäuschten Generäle. Von den Generälen, die im Oktober 1899 mit Bullers Armeekorps auszogen, um „die Buren zu Paaren zu treiben", sind außer Methuen nur noch J. French, G. Barton und Fitz R. Hart in Südafrika. Und nun das Ende! Angesichts des verzehrenden Ehrgeizes, an dem Lord Methuen litt, entbehrt sein Schicksal nicht einer gewissen Tragik.

Herforder Kreis-Nachrichten.

(Mitteilungen von allgemeinem Interesse sind uns stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.)

Herford, 14. März.

*□ Ostern. Der frühe Termin des diesjährigen Osterfestes, der 30. März, hat seinen Grund darin, daß Ostern stets an demjenigen Sonntag gefeiert wird, der zunächst auf den Frühlingsvollmond folgt, als welch letzterer entweder der am 22. März oder kurz nach demselben eintretende Vollmond betrachtet wird. Auf diesen frühesten Termin (22. März) fiel Ostern zum letzten Male im Jahre 1808; im 20. Jahrhundert wird dieser Fall sich jedoch nicht wiederholen, vielmehr wird 1913 der 23. März der früheste Ostertermin sein, während im Jahre 1943 Ostern auf den spätesten Termin (25. April) fallen wird. Außerdem fällt in diesem Jahrhundert Ostern viermal mit dem jüdischen Osterfest zusammen, und zwar 1903 (12. April), 1923 (1. April), 1927 (17. April) und 1981 (19. April).

Sonneck.

Roman von Rudolf Elcho.

(36. Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

Ich besaß heißes Blut und alle Illusionen der Jugend; liebte den Sport, den Wein und schöne Frauen und als mich diese Liebhabereien in finanzielle Verlegenheiten brachten, nahm ich zum Jeu meine Zuflucht. Damit war mein Untergang besiegelt. An einem Wintermorgen — er war so trüb und grau wie der heutige — kehrte ich ruinirt aus einem Klublokal nach meiner Bude zurück und schrieb mein Abschiedsgesuch. Als ich dann die bange Frage: Was nun? vergeblich in meinem umnebelten Gehirn herumwälzte, fiel mein Blick auf die Zeitungsnachricht, daß große Truppenrüstungen in der Türkei vorgenommen würden. Schon als Knabe hatte ich heiße Sehnsucht nach den Ländern des Orients verspürt, und mein Entschluß war bald gefaßt, mich nach Konstantinopel zu wenden. Ich verkaufte das Letzte, was ich noch besaß, mein Rennpferd, und verschwand aus Deutschlands Gauen. Vier Jahre lang trieb ich mich dann mit wechselndem Glück als Offizier auf der Balkanhalbinsel, in Vorderasien und Aegypten herum und mußte vor Kurzem Konstantinopel in Eile verlassen, weil ich bei einem nächtlichen Streit mit zwei Engländern von meiner Waffe Gebrauch gemacht und einen tödtlich verwundet hatte. Daß ich in Selbstvertheidigung gehandelt, kam für mich wenig in Betracht, da der Erschlagene der Sohn eines sehr einflußreichen Mannes war. Unter großen Strapazen und Gefahren gelang es mir, die deutschen Grenzpfähle wieder zu erreichen. Aermer, als ich die Heimath verlassen, bin ich zurückgekehrt. Da haben Sie in flüchtiger Skizze meinen Lebenslauf; er ist nicht sehr erbaulich."

„Was aber führte Sie in unsere weitab von den großen Verkehrsstraßen liegende Gegend? Aus einer leichten Dialektfärbung Ihrer Sprache vermuthe ich, daß Ihre Heimath im untern Weichselgebiet liegt?"

Torsten blickte den blauen Rauchwolken nach und sagte dann zögernd: „Was mich hierher geführt? Vielleicht ein sentimentales Interesse. Hier wohnte — — ein Mädchen, für das ich eine starke Leidenschaft empfunden. Sie wäre mein Weib geworden — — wenn nicht eine Andere mich festgehalten. Um diese los zu werden — — beging ich eine Unvorsichtigkeit und — der schöne Traum zerrann."

„Ei, das ist ja interessant!" rief Hille, ächzte aber in der nächsten Sekunde, als eine unvorsichtige Bewegung ihm Schmerzen verursachte. Sobald er diese verwunden, suchte er auf Umwegen zu erfahren, wer denn die Dame gewesen sei, der Torsten ein so treues Angedenken bewahrt habe, der aber gab ausweichende Antworten und verrieth nur, daß er die Geliebte in der Hauptstadt kennen gelernt und nie zuvor ihre Heimath besucht habe.

„Wie kam es denn, daß Sie sich in der Nacht bei stürmischen Wetter auf freiem Felde befanden?"

„Aus dem sehr einfachen Grunde, weil zwei Wirthe, bei denen ich in Sillach Herberge suchte, in mir den Zechpreller witterten und für Kost und Logis Vorausbezahlung forderten. Da ich aber total abgebrannt bin, so mußte ich den Wanderstab weiter setzen. In diesem Nest fand ich alle Thüren verschlossen, alle Lichter verlöscht und machte mich mit dem Gedanken vertraut, die ganze Nacht hindurch marschiren zu müssen. Man hatte mir in Sillach gesagt, daß ich wahrscheinlich auf der Marienhütte Arbeit finden würde. Jedenfalls hoffte ich, mich dort an den Hochöfen wärmen zu können."

„Sie befinden sich also vis à vis de rien", bemerkte Hille in bedauerndem Tone. „Nun, da Sie mir so tapfer beigesprungen, werde ich mich zu revanchiren suchen. Ich bin Besitzer des Hotels zur Post in Sillach und bitte Sie, so lange mein Gast zu sein, bis Sie eine Ihrem Namen und Stand entsprechende Stellung gefunden haben. Fabrikarbeiter dürfen Sie nicht werden." — Hille reichte Torsten die Hand und dieser ergriff sie in freudiger Bewegung, bemerkte aber gleich darauf, eine würdevolle Haltung annehmend: „Haben Sie schönsten Dank für Ihr freundliches Anerbieten. Ihre Güte soll nicht mißbraucht werden. Ich besitze Kenntnisse — Freunde, die es mir wohl ermöglichen werden, eine passende Stellung zu finden. Vor allen Dingen aber bedarf ich — anständiger Kleider. Nun, mein alter Kamerad Göbel — —"

„Bitte sehr — lassen Sie das meine Sorge sein —" unterbrach ihn der Posthalter. „Sobald meine Mutter oder Schwester hier eintreffen, werde ich diese ersuchen, meinem Kleiderschrank einen Anzug zu entnehmen. Wir haben ungefähr die gleiche Statur. Passende Hemden werden Sie wohl hier im Städtchen finden. Da wir sozusagen Kameraden sind — ich gehöre nämlich der Armee als Reserveleutnant an, so werden Sie es mir hoffentlich nicht verübeln, wenn ich Ihnen ein kleines Darlehen anbiete."

Herr von Torsten war so weit davon entfernt, dies übel zu nehmen, daß er hätte freudig aufjauchzen mögen, allein er besaß Selbstbeherrschung genug, in gemessener Haltung zu erwidern: „Ihr freundliches Anerbieten verpflichtet mich zu innigem Dank, allein obgleich mich eine brutale Schicksalswendung in die peinlichste Lebenslage gebracht hat, so würde ich es doch ablehnen, wenn ich nicht die Aussicht hätte, mich rasch wieder rehabilitiren und Ihnen dann das Darlehen und die Kosten meines Unterhalts zurückerstatten zu können. Um dieser sichern Voraussicht willen setze ich Ihrer Wohlthätigkeit keine Schranken."

Julius Hille fühlte sich völlig erhoben, einem Manne von so vornehmer Gesinnung die geleistete Hilfe vergelten

*Ψ **In der Stiftberger Kirche** sollen die Arbeiten für die Aufstellung der neuen Orgel so beschleunigt werden, daß das neue Orgelwerk bereits am ersten Osterfeiertag in Benutzung genommen werden kann.

-m **Die verlängerte Hermannstraße** hat nun endlich Beleuchtung erhalten, was mit Freuden zu melden ist. Hoffentlich nimmt man sich auch weiterhin insofern dieser Straße an, daß dieselbe in einen besseren Zustand gebracht wird, weil sie jetzt kaum zu passieren ist.

·/. **Feuerwehr.** Um irrtümlichen Meldungen beim Ausbruch eines Feuers vorzubeugen, hat jetzt die Polizeibehörde auf dem Bürgerschulplatze eine Tafel anbringen lassen, auf die von dem wachthabenden Polizeibeamten bei Ausbruch eines Feuers der Ort der Brandstelle geschrieben wird. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden dadurch sofort informiert.

*□ **Im Silberkranze.** Herr Zigarrensortierer Paul Hoy und Frau Wilhelmine, geb. Stuke, feiern am Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit. Zu diesem schönen Familienfest gratulieren wir schon heute.

*♁ **Betreffs Unterstützung der notleidenden Burenfrauen und -Kinder** wendet sich im heutigen Inseratenteil die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes an die Oeffentlichkeit. Hoffentlich bleibt auch dieser Appell im Interesse des braven Burenvolkes nicht ohne Erfolg.

*+ **Im christlich-vaterländischen Männerverein** findet am nächsten Sonntag wieder ein Familienabend statt; u. a. wird Herr Major a. D. Strosser aus Minden über seine Kriegserlebnisse einen Vortrag halten. Im übrigen sei auf das betreffende Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. verwiesen.

*□ **Evangel. Vereinshaus** Auf die am Montag, 17. März, nachm. 3 Uhr im hiesigen Vereinshause stattfindende Generalversammlung des „Evangel. Vereins für die Stadt- und Landgemeinden des Kreises Herford" (vergl. Inserat) seien die Mitglieder des genannten Vereins auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

*△ **Herbstübungen.** Die Truppen des 7. Armee-Korps werden bei den diesjährigen Herbstübungen nachstehendes Terrain berühren: 13. Division: zwischen Bramsche, Levern, Lübbecke, Bünde, Wallenbrück, Borgholzhausen und Versmold; 14. Division: am rechten Rheinufer zwischen Lippe, von Wesel bis zum Dortmund-Ems-Kanal, Münster-Kattenvenne. Die größeren Truppenübungen werden sich zwischen Tecklenburg, Gronau und Rheine abspielen.

♂ **Apfelsinen.** Die Apfelsinen, jene herrlichen goldroten Kinder des Südens, beherrschen jetzt den Markt. Die Apfelsine stammt aus dem östlichen Asien. Sie wird in ganz Südeuropa und auf den Mittelmeerinseln, in Nordafrika, auf den Azoren, im Orient, im Kaplande, in welch' letzterem Lande der Baum am üppigsten gedeiht und die Größe unserer Eichbäume erreicht, und in Südamerika kultiviert. Uebrigens wird die Apfelsine bei uns in Deutschland noch keineswegs so ausgenützt, wie anderswo. So bildet z. B. in Frankreich der Saft der Apfelsine, mit Wasser und Zucker vermischt, als Orangeade oder Cidre einen Handelsartikel, der als Erfrischungsmittel großen Absatz findet. Auch wird in Italien Punsch aus den Apfelsinen bereitet und aus den Schalen gewinnt man einen sehr schmackhaften Liqueur. Der Verbrauch der Apfelsinen ist also noch bei uns sehr der Ausdehnung fähig!

** **Ein Gespann mit 2 Pferden** war gestern spät abends auf der Mindener Chaussee durchgegangen. Der des Weges kommende Zuckerbäcker Karl Führhoff trat den Tieren mutig entgegen und konnte sie auch zum Stehen bringen. Leider hat Herr F., welcher von den Pferden ein Stück mit fortgeschleift worden war, einige Hautabschürfungen im Gesicht erlitten. Das Gespann war aus Gohfeld.

** **Vermißt** wird seit dem 10. d. Mts. der 21 Jahre alte Konditorgehilfe Paul Heermeier von hier. Derselbe ist an dem genannten Tage nach Bielefeld gefahren; seitdem fehlt von ihm jede Spur. H. ist 1,55 m groß, hat rötlich-blondes Haar — ohne Bart — länglich blasses Gesicht. Bekleidet war er mit grauem Jackett, schwarz- und weißkarrierter Hose, Arbeitskittel, schwarzem weichen Hut.

* **Enger**, 13. März. Verschiedenes. Der Gesangverein „Einigkeit" beschloß in seiner letzten Versammlung einstimmig, sich an den Familienunterhaltungsabenden, deren Reinertrag zum hiesigen Burendenkmal bestimmt ist, zu beteiligen. Der erste Unterhaltungsabend findet bekanntlich am zweiten Sonntage nach Ostern im Saale des Herrn C. Brüggemann statt. Außer Gesangsvorträgen und Konzert werden auch ca. 80 Bilder aus dem Burenkriege vorgeführt. — Der hiesige Konsumverein wird sich, wie man hört, am 1. April in zwei Teile teilen. — Sämtliche Tischler der Möbelfabrik A. Dieckmann hier legten gestern ihre Arbeit nieder. Laut Westf. Ztg. sollen Lohnabzüge und Arbeitsverlängerung Anlaß hierzu gegeben haben. — In der hiesigen Zigarrenfilial-Fabrik „Kranefuß u. Mier aus Herford" wird bekanntlich der Betrieb am 1. April eingestellt. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, eröffnet die Firma Engelhard und Biermann aus Spenge in dieser Fabrik am 2. April ihren Betrieb. Es ist erfreulich, daß somit neue Arbeitsgelegenheit geschaffen ist.

* **Ostscheid**, 13. März. Wechselfälschung. Der Müller Friedrich Kröger von hier, zuletzt in Eickel bei Wanne wohnhaft und z. Z. in Untersuchungshaft, soll in den Jahren 1900 und 1901 einen Wechsel über 1089 Mk. gefälscht und auf einem in blanco unterschriebenen Wechsel anstatt der ihm zugestandenen Summe von 1235 Mk. die Summe von 3070 Mark eingestellt und diese Wechsel in Zahlung gegeben haben. Mit dieser Sache hatte sich jetzt die Strafkammer in Bielefeld zu beschäftigen. Die Beweisaufnahme ergab jedoch kein klares Bild, weil die beiden Hauptzeugen unbestimmte Aussagen machten und dem geschäftskundigen Angeklagten weit unterlegen waren. Es wurde deshalb der Angeklagte, und zwar aus Mangel an Beweis, freigesprochen.

Aus Provinz und Nachbarstaaten.

* **Bielefeld**, 13. März. Todesfall. Hier starb jetzt im 76. Lebensjahre Frau Sanitätsrat Tiemann, welche seit 5 Jahren infolge Schlaganfalls der Sprache beraubt war. Die Verstorbene, eine Tochter des schon vor 40 Jahren dahingegangenen Justizrats Bessel, stammte aus der Familie Nottebohm (Kupferhammer) und war die Schwiegermutter des jetzigen Handelsministers Möller.

* **Minden**, 13. März. Präparandenprüfung. Am Freitag und Sonnabend voriger Woche fand am Lehrer-Seminar in Petershagen die Aufnahmeprüfung der Präparanden statt. Von 82 Prüflingen, die sich gemeldet hatten, bestanden 48, darunter mehrere aus Herford. Als auffallend bezeichnen die hiesigen Blätter die Thatsache, daß unter den Durchgefallenen sich die sämtlichen (6) Prüflinge der hiesigen Mittelschule befanden.

* **Lüdenscheid**, 13. März. Aus dem Zuge gesprungen. Auf der Schmalspurbahn Lüdenscheid-Altena sprang bei der Station „Zum Hohle" ein 18jähriges Mädchen mit Namen Buckesfeld aus dem fahrenden Zuge, geriet unter die Räder und wurde sofort getötet.

* **Krefeld**, 13. März. Beim Spiel getötet. Eine Anzahl halbwüchsiger Burschen vergnügte sich dieser Tage mit sogen. „Räuber"-Spielen, wobei auch einer aufgeknüpft werden sollte. Aus dem Spaß wurde jedoch unglücklicherweise Ernst und ein 14½jähriger Knabe büßte auf diese Weise sein Leben ein.

Vermischtes.

Zum Kapitel des Gesundbetens erhält die „Tägl. Rundsch." einen lustigen Beitrag. Frau v. X begiebt sich vor ungefähr einem Jahre zu einer Gesundbeterin und klagt ihr Leiden. Man erklärt ihr, daß öftere Gebete notwendig seien, um sie wieder herzustellen. Sie hatte sich in eine Liste einzutragen und etwa zwanzig Mark zu zahlen. Gewissensbisse, die sie sich machte, da sie alles hinter dem Rücken ihres Mannes gethan, veranlaßten sie endlich, diesem ein Geständnis abzulegen. Als vernünftiger Mensch verbat sich der Mann für die Zukunft solche „Scherze", und damit war die Sache abgethan. Es ist nun noch nicht lange her, da erhielt Frau v. X. eine Rechnung über ungefähr 300 Mk. Sie hatte vergessen, das Weiterbeten abzubestellen, und so war allmählich die Schuld bis zu dieser Höhe erbetet worden. Um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, hat man die „Schuld" bezahlt. — So wahrhaft geschehen zu Beginn des Jahres 1902!

Junge Ehegatten in England. Nach dem Jahresbericht für 1899 sind in England während der zwölf Monate, die der Bericht umfaßt, 262 334 Ehen geschlossen worden und von diesen waren nicht weniger als 56 398 solche von minderjährigen Personen. Die Mädchen stellten das Hauptkontingent, eine Braut stand im Alter von 13 Jahren, 15 im Alter von 15 Jahren, die Zahl der 17jährigen betrug bereits 1163, die der 18jährigen 6135 und so fort. Die Zahl der Knaben ist geringer, immerhin finden wir zwei Ehemänner im Alter von 15 Jahren, drei 16jährige, 79 17jährige und so weiter. Die Missionare behaupten, daß diese frühen Heiraten die Hauptursache des großen Elends in den schmutzigen, überfüllten Wohnungen im Ostende von London sind. Da es so außerordentlich schwierig erscheint, das Uebel an seiner Wurzel zu fassen, versucht man jetzt mit allen Mitteln, die Mädchen von Jugend auf, das heißt schon in der Schule, auf den Beruf als Frau und Mutter vorzubereiten. So haben in den Londoner Volksschulen in den letzten sechs Jahren über 240 000 Mädchen Unterricht im Kochen erhalten, neben dem eine möglichst gründliche Unterweisung im Krankenpflegen, Kinderwarten und allgemeinen Hausfrauenpflichten einherging.

Selbstmord eines Richters. Der in der Haydnstraße in Leipzig wohnhafte Untersuchungsrichter am Landgericht Leipzig, Assessor Stockmann, tötete sich nach durch einen Revolverschuß. Der Verstorbene stand im 31 jahre. Als Motiv des Selbstmordes gilt hochgradige vosität.

Graf Pückler vor Gericht. Der von der Strafkammer in Glogau für gestern angesetzte Termin gegen den Grafen Pückler-Kl.-Tschirne, dessen Inspektor Kirchner und vier Dominialarbeiter wegen Vergehens gegen § 305 des Reichs-Strafgesetzbuches ist auf den 20. März vertagt worden, da Graf Pückler trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen war. Der Gerichtshof beschloß, den Grafen Pückler verhaften zu lassen.

Roher Uebermut. Der vorbestrafte Schlächtergeselle Leps gab nachts in Berlin auf der Straße aus Uebermut Revolverschüsse ab und feuerte auf zwei ihm entgegentretende Schutzleute drei Schüsse ab, wodurch ein Schutzmann erheblich im Gesicht verwundet wurde. Der Thäter wurde durch Säbelhiebe über den Kopf widerstandsunfähig gemacht und verhaftet.

Verhaftete Falschmünzer. Die Polizei hat abends in der Linkstraße in Berlin drei Ausländer, Mitglieder einer Falschmünzerbande, verhaftet. Es wurden falsche Markstücke bei den Verhafteten vorgefunden.

Juwelendiebstahl. Nachts haben Einbrecher aus einem Juwelierladen in der Königstraße in Berlin Juwelen im Werte von 60 000 Mark gestohlen. Die Diebe sind entkommen.

Siebengebirgs-Lotterie. Bei der gestrigen Ziehung der Siebengebirgs-Lotterie fiel der Haupttreffer von 125 000 Mark auf Nr. 179 662.

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Luise Schinke geb. Niermann, 38 Jahre, in Bruchmühlen. Thea Kölling, 12 Jahre, in Salzuflen. Friedrich Haarmann, 91 Jahre, in Schötmar. Luise Wolff, geb. Viering, 61 Jahre, in Horn. Hermann Bermann, 76 Jahre, Pivitsheide. Landwirt Friedrich Jürgens in Belle.

Course der Berliner Börse.

Mitgeteilt von der Westf.-Lippischen Vereinsbank, Akt.-Ges

Herford, 13. März 1902.

	ℳ		ℳ
3% Preuss Consols	92,25	Pfandbriefe 1900	100,30
3½% „ „	101,70	Deutsche Bank-Akt.	215,90
3% Deutsche Reichsanleihe	92,40	Dresdener Credit-Anstalt	—,—
3½% „ „	101,80	Disc. Commandit-Akt.	196,30
3% Westf. Prov.-Anl.	90,60	A. Schaaffhausen'scher Bv.	124,—
3½% „ „	99,80	Gelsenkirchener Bergw.-Aktien	167,30
4% „ „	103,80	Hibernia Bergw.-Aktien	162,—
4% Bielef. Stadtanleihe	103,50	Harpener dto.	166,—
4% Hamb. Hypotheken-Pfandbriefe 1900	100,20	Harb.-Wien. Gummi-Akt.	317,90
4% Rhein. Westf. Boden-kred.-Pfandbriefe 1905	100,50	Phönix Bergw.-Aktien	140,—
4% Meining. Hypoth.-		Bankdiscont 3%	
		Tendenz: still.	

Meteorologische Station Herford.

Witterungsbericht vom 14. März.

Höchste Temperatur des Vortages: 6,7°.
Niedr. Temperatur in der Nacht: 0,3°.
Temperatur um 7 Uhr vorm.: 1,3°.
„ „ 11 „ „ : 5,6°.
Luftdruck um 7 Uhr vorm.: 758,6 mm.
Tägliche Niederschlagshöhe: — mm.
Wind: Schwacher SO. Himmel: Heiter.

Voraussichtliches Wetter.

15. März. Bei schwachen südlichen Winden und zunehmender Bewölkung wärmer.

Telegramme und Telephonische Meldungen.

Vom Kaiser berufen.

Bremen, 14. März. Oberbaudirektor Franzius, Vizepräsident des Norddeutschen Lloyd Achelis und der eben aus Amerika zurückgekehrte Lloyddirektor Wiegand sind zum Kaiser nach Bremerhaven berufen worden.

Reise des Kronprinzen nach Italien.

Rom, 14. März. Hier verlautet, der deutsche Kronprinz werde während der Osterzeit sechs Wochen lang Italien durchreisen und bei dieser Gelegenheit das Königspaar und den Papst besuchen.

Verurteilung einer Gesundbeterin.

Darmstadt, 14. März. Wegen Gesundbeterei ist hier eine raffinierte Schwindlerin namens Schweighoefer, die in 26 Fällen allein 250 Mk. verdiente, von der Strafkammer zu **3 Jahren Gefängnis** und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt worden.

Zum Burenkrieg.

Freilassung Lord Methuens.

London, 14. März. Wie nach hier gemeldet wird, **haben die Buren den General Methuen wieder auf freien Fuß gesetzt.**

London, 14. März. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Telegramm Lord Kitcheners, Pretoria, den 13. März: Methuen wurde heute nach Klerksdorp gebracht und befindet sich gut.

London, 14. März. Die Meldung von der Freilassung Lord Methuens hat hier vorzüglichen Eindruck gemacht. In Regierungskreisen wird versichert, **man werde Cronje oder Kruitzinger als Gegengabe wieder freilassen.**

London, 14. März. Lord Methuen, der auf Ehrenwort in Freiheit gesetzt wurde, wird, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, nach England zurückkehren.

Gegen Schnupfen hilft Forman. 352c

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bese,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

---

zu können, und hegte den Wunsch, in ein freundschaftliches Verhältniß zu ihm zu treten. Diesem Wunsche kam Herr von Torsten durch aufmerksame Pflege derart entgegen, daß Hille, als am Mittag seine Mutter eintraf, um sich dem Patienten zur Verfügung zu stellen, dieser sagen konnte: „Fahre ganz unbesorgt nach Sillach zurück, Mama, und verwalte an meiner Stelle das Hotel, bis ich transportfähig geworden bin. An meinem Bett sitzt ein Krankenpfleger, der mir jeden Wunsch vom Gesicht abliest und prompt erfüllt."

Frau Hille hatte zwar den verwildert aussehenden Fremden mit Mißtrauen betrachtet, allein da das Hotel ihrer Fürsorge kaum entbehren konnte, so ließ sie den Sohn in Torstens Obhut und sandte aus Sillach Kleidungsstücke, damit der gesellschaftlich Entgleiste sich allen Besuchern in einem anständigen Anzug zeigen könne. Dieser nützte die ihm dargebotene Hilfe so gut, daß Frau Hille bei ihrem nächsten Besuch seine Person nur an dem besten Smoking ihres Sohnes wiedererkannte. Jetzt, wo Torstens Bart bis auf den Schnurrbart dem Rasirmesser zum Opfer gefallen war, wo sein schön geformter Kopf mit den unter stolzen Brauen hervorglänzenden dunklen Augen sich von einem schneeweißen Hemd abhob und die athletischen Formen seiner Gestalt in dem gut sitzenden Gewand erkennbar waren, fesselte er jedes Auge durch seine hohe Gestalt und chevalereske Haltung. Er begegnete Frau Hille mit großer Ehrerbietung und ihrem im Backfischalter stehenden Töchterchen mit väterlicher Freundlichkeit und Herablassung. Lottchen Hille war eine hochaufgeschossene magere Blondine mit täppischen Bewegungen, deren üppiges Haar ein mit Sommersprossen übersäetes Gesicht umrahmte. Sie sprach wenig, beobachtete aber scharf und als sie gegen Abend wieder mit der Mutter nach Sillach zurückfuhr und diese es als ein Glück pries, daß ihr Sohn in Herrn von Torsten einen so aufopfernden Pfleger gefunden habe, stimmte ihr Lottchen durch den Lakonismus bei: „Ja, er spielt seine Rolle gut."

Als der Posthalter wieder so weit hergestellt war, daß er das „Jagdhorn" verlassen und im weich ausgepolsterten Wagen nach Sillach hinübergeführt werden konnte, blieb Herr von Torsten an seiner Seite. Zwischen dem Patienten und seinem Pfleger hatte sich ein Freundschaftsverhältniß herausgebildet, das noch an Wärme gewann, als Herr von Torsten sich zum Mittelpunkt des geselligen Lebens machte.

(Fortsetzung folgt.)

Herzlichen Dank

sagen wir allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, so rege Teilnahme bekundet haben, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Oetting, auch danken wir für die vielen Kranzspenden. 364c

Herford, 14. März 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ww. Bokelbrink u. Kinder.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Zur
Konfirmation
empfehle:

Weiße Damen-Röcke	von 95 ₰ — 5,50 ℳ	
Unter- u. Ueberzieh-Röcke	„ 85 ₰ — 9,00 ℳ	
Korsetts	„ 90 ₰ — 4,50 ℳ	
Handschuhe in Leder u. Stoff	von 35 ₰ an	
Taschentücher	Stück von 12 ₰ an	
	Paar von 70 ₰ an	
	von 95 ₰ an	

...en, Manschetten,
...senträger

...atten

...u konkurrenzlos billigen
...n. 343c

...r zu beachten.

...ck Nchf.

Postkarte.

5 Pfg.

Herrn

Julius Richter

frei!

Spremberg (Lausitz).

Gardinen
...eauxstoffe und Spachtel
...uswahl zu billigen Preisen 245c
H. Ottensmann,
Göbenstraße.

...ursverfahren des Kaufmanns **Ivan Löwen...** i. W. beabsichtige ich einige ausstehende ...esamtbetrage von zirka 4800 Mark meist...n.
...n habe ich auf den **22. März** cr., nach... meinem Bureau anberaumt.
...nis der Forderungen und die sonstigen Be... vorher auf meinem Bureau eingesehen werden.
Der Konkursverwalter!
Lümkemann, 297c
...walt und Notar in **Herford** i. W.

...cherungs-Gesellschaft zu Leipzig
...er) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Versicherungsbestand:
...n und 617 Millionen Mark Versicherungs-
Vermögen: **207** Millionen Mark.
...cherungssummen: **144** Millionen Mark.
...herungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei ...herungsbedingungen (Unanfechtbarkeit drei...) eine der größten und billigsten Lebens...sellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ...ten zu; diese erhielten seit mehr als einem ...e ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich
...42% Dividende.
...kunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie [344c
...Schmedding, Herford.

Christlich-Vaterl. Männerverein.

Am **Sonntag**, den **16. März**, nachmittags **6 Uhr**, im **Evang. Vereinshause:**

Familienabend

bestehend aus einem **Vortrage des** Herrn **Major a. D. Stroffer** aus Minden über **„Meine Kriegserlebnisse"** und aus musikalischen Vorträgen.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.

346c **Der Vorstand.**

Gustav Pieper's Restaurant
Herford, Rennthor.
Täglich abends 8 Uhr:
Grosse Spezialitäten-Vorstellung
der stürmisch beklatschten erstklassigen Nummern. Kolossaler Erfolg.
Sonntag, 16. März, vormittag 11 Uhr:
Matinee
bei freiem Entree.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Grosse Spezialitäten-Vorstellungen.

Burenhülfsverein.

Die hiesige Ortsgruppe des **Alldeutschen Verbandes** nimmt Gaben entgegen zur Unterstützung der notleidenden Buren-Frauen und -Kinder im Namen des **Alldeutschen Verbandes** und des **Burenhilfsbundes.**

Sammelstelle für Kleidungsstücke bei Herrn Verwaltungssekretär **Beisiert**, Früherrnstraße 14.

Geldbeiträge nehmen entgegen die Herren Oberlehrer **Wurken**, Oberlandmesser **Berger**, Kämmereikassenbuchhalter **Jäger** sowie sämtliche Mitglieder des Alldeutschen Verbandes.

368c **Der Vorstand.**

Brockmann's Berggarten
empfiehlt seine täglich gut geheizten
Restaurationszimmer.
Jeden Mittwoch ist der grosse Saal geheizt.
Um zahlreichen Besuch bittet
659a **Fr. Brockmann.**

Müller: Wo gehen wir heute abend hin?
Schulze: Zum „Jägerhof" nach der berühmten Hamburger **Klown-Kapelle.** 55c

Sonntag, den 16. März:
Großes
Tanzvergnügen.
Adolf Schulz,
Gasthof zur Hansabrücke.
— Streichmusik. —

Evangel. Verein
für die Stadt- u. Landgemeinden des Kreises Herford.

Generalversammlung
Montag, 17. März, nachm. 3 Uhr, im Ev. Vereinshaus.
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung.
2. Etat.
3. Umwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.

Vorher, 2 Uhr: Vorstandssitzung.

384c **Der Vorsitzende:** Niemann, Pfarrer

Bäckergesellen-Verein „Germania."
Sonntag, den 16. März,
nachmittags 4 Uhr:
Großes Tanzkränzchen
im Bürgerverein,
wozu Freunde und Gönner hiermit eingeladen werden. 328c

Brockmanns Berggarten.
Sonntag, 16. März 1902:
Tanzkränzchen.
Musik von der Düngelschen Kapelle. 337c
Es ladet ergebenst ein
Fr. Brockmann.

Der Turnverein „Frisch Auf"
feiert sein
diesjähriges
Stiftungsfest
am **Sonnabend, 15. März,** im Lokale des Wirts **Büscher** „Lindenhof", wozu freundlichst einladet **Das Komitee.**
Anfang 8 Uhr. 350c

Bahnhofshotel
(J. Schlüter). 368c
Sonntag, d. 16. d. Mts.:
Großes Tanzvergnügen.

Globus-Putzextract
ist die 160c
Krone aller Putzmittel.
Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putzextract
in seinen **vorzüglichen** Eigenschaften **unübertroffen!**

Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.
Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft, **Leipzig.**

ein Pudel
schwarz mit weißen Streifen auf der Brust, Halsband mit Schloß, auf den Namen „Moor" hörend. Gegen Belohnung abzugeben
G. Hönerhoff, 360c
Bielefeld, Friedrichstraße 35.

Ein Wasserrad
(Turbine) zu kaufen gesucht.
Näheres unt. 355c in der Exp.

Der Gesamtauflage liegt heute eine Empfehlungskarte der Firma **Julius Richter**, Tuchfabrikant u. Tuchversand, Spremberg Laus. bei und machen wir unsere geehrten Leser besonders darauf aufmerksam, da diese Firma jedes Maaß von Anzug- und Paletot- sowie Damenkleiderstoffen direkt vom Fabrikationsort zu äußerst billigen Preisen an jedermann versendet. Muster überall hin franco. 383c

große grüne Englische
sowie alle anderen
Gemüse- u. Blumensämereien
in nur vorzüglicher, frischer, keimfähiger Ware. 267c
W. Breder, Gärtnerei,
Unter den Linden.

Günstige Pflanzzeit.
Umzugshalber habe sofort bis spätestens 22. cr. eine Partie starker **Hochstämme, Pyramiden,** Aepfel, **Birnen, Pflaumen, Kirschen, verschied. Spaliers, hübsche Koniferen, großfrüchtige Himbeeren, Stachelbeeren** recht billig abzugeben. 369c
Alexander Delius,
Göbenstraße 335, gegenüber Gärtner Bulk.

Kuhbutter 10 Pfd.-Kollt Mk. 5,50, Bienenhonig Mk. 4.—. **H. Spitzer,** Probuina via Breslau. 357c

Junges feines
Fleisch
empfiehlt
H. Oetzmann. Roßschlächter.

Täglich 10 Mark
verdient jedermann durch den Verkauf eines zugkräftigen Artikels. 356c
A. Duroldt, Plauen i. V.

Für **altes Eisen** zahle 4 Mk. pro 100 Kilo, **Zink** Mk. 23 sowie für andere Metalle hohe Preise. 345c
S. Heinemann,
Credenstr. 33.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Collt Mk. 5,80, ff. Tafelbutter Mk. 6,80, Blumenhonig 4,50 zur Probe, ½ Butter ½ Honig 5,25. **Krämer Tluste** 79 via Breslau.

Wer Stellung sucht, der verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" in Esslingen. 63a

Sommersprossen
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 157c
Bergmann's Sommersprossen-Seife
allein fabriziert von Bergmann & Co., in Radebeul-Dresden, à Stück 50 Pfg. bei: **Neustädter Apotheke.**

Spezialgeschäft für Uniformmützen,
Militär- und Beamten-Effekten, 506c
Ordens-Dekorationen:
Hans Oestereich,
Bielefeld
Obernstraße 37.

Vor zirka 14 Tagen ist ein
Muff
in meinem Laden zurückgeblieben.
363c **Anton Schaefers.**

Morgen frischen großen
Schellfisch
billigst. **Julius Riedel,**
362c gegenüber der Post.

*Ψ **In der Stiftberger Kirche** sollen die Arbeiten für die Aufstellung der neuen Orgel so beschleunigt werden, daß das neue Orgelwerk bereits am ersten Osterfeiertag in Benutzung genommen werden kann.

-m **Die verlängerte Hermannstraße** hat nun endlich Beleuchtung erhalten, was mit Freuden zu melden ist. Hoffentlich nimmt man sich auch weiterhin insofern dieser Straße an, daß dieselbe in einen besseren Zustand gebracht wird, weil sie jetzt kaum zu passieren ist.

·/. **Feuerwehr.** Um irrtümlichen Meldungen beim Ausbruch eines Feuers vorzubeugen, hat jetzt die Polizeibehörde auf dem Bürgerschulplatze eine Tafel anbringen lassen, auf die von dem wachthabenden Polizeibeamten bei Ausbruch eines Feuers der Ort der Brandstelle geschrieben wird. Die eintreffenden Feuerwehrleute werden dadurch sofort informiert.

*□ **Im Silberkranze.** Herr Zigarrensortierer Paul Hoy und Frau Wilhelmine, geb. Stuke, feiern am Sonntag das Fest der silbernen Hochzeit. Zu diesem schönen Familienfest gratulieren wir schon heute.

*♂ **Betreffs Unterstützung der notleidenden Burenfrauen und -Kinder** wendet sich im heutigen Inseratenteil die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes an die Oeffentlichkeit. Hoffentlich bleibt auch dieser Appell im Interesse des braven Burenvolkes nicht ohne Erfolg.

*+ **Im christlich-vaterländischen Männerverein** findet am nächsten Sonntag wieder ein Familienabend statt; u. a. wird Herr Major a. D. Strosser aus Minden über seine Kriegserlebnisse einen Vortrag halten. Im übrigen sei auf das betreffende Inserat in der vorliegenden Nummer u. Bl. verwiesen.

*□ **Evangel. Vereinshaus** Auf die am Montag, 17. März, nachm. 3 Uhr im hiesigen Vereinshause stattfindende Generalversammlung des „Evangel. Vereins für die Stadt- und Landgemeinden des Kreises Herford" (vergl. Inserat) seien die Mitglieder des genannten Vereins auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

*△ **Herbstübungen.** Die Truppen des 7. Armee-Korps werden bei den diesjährigen Herbstübungen nachstehendes Terrain berühren: 13. Division: zwischen Bramsche, Levern, Lübbecke, Bünde, Wallenbrück, Borgholzhausen und Versmold; 14. Division: am rechten Rheinufer zwischen Lippe, von Wesel bis zum Dortmund-Ems-Kanal, Münster-Kattenvenne. Die größeren Truppenübungen werden sich zwischen Tecklenburg, Gronau und Rheine abspielen.

♂ **Apfelsinen.** Die Apfelsinen, jene herrlichen goldroten Kinder des Südens, beherrschen jetzt den Markt. Die Apfelsine stammt aus dem östlichen Asien. Sie wird in ganz Südeuropa und auf den Mittelmeerinseln, in Nordafrika, auf den Azoren, im Orient, im Kaplande, in welch' letzterem Lande der Baum am üppigsten gedeiht und die Größe unserer Eichbäume erreicht, und in Südamerika kultiviert. Uebrigens wird die Apfelsine bei uns in Deutschland noch keineswegs so ausgenützt, wie anderswo. So bildet z. B. in Frankreich der Saft der Apfelsine, mit Wasser und Zucker vermischt, als Orangeade oder Cidre einen Handelsartikel, der als Erfrischungsmittel großen Absatz findet. Auch wird in Italien Punsch aus den Apfelsinen bereitet und aus den Schalen gewinnt man einen sehr schmackhaften Liqueur. Der Verbrauch der Apfelsinen ist also noch bei uns sehr der Ausdehnung fähig!

, **Ein Gespann mit 2 Pferden** war gestern spät abends auf der Mindener Chaussee durchgegangen. Der des Weges kommende Zuckerbäcker Karl Führhoff trat den Tieren mutig entgegen und konnte sie auch zum Stehen bringen. Leider hat Herr F., welcher von den Pferden ein Stück mit fortgeschleift worden war, einige Hautabschürfungen im Gesicht erlitten. Das Gespann war aus Gohfeld.

, **Vermißt** wird seit dem 10. d. Mts. der 21 Jahre alte Konditorgehilfe Paul Heermeier von hier. Derselbe ist an dem genannten Tage nach Bielefeld gefahren; seitdem fehlt von ihm jede Spur. H. ist 1,55 m groß, hat rötlich-blondes Haar — ohne Bart — länglich blasses Gesicht. Bekleidet war er mit grauem Jackett, schwarz- und weißkarrierter Hose, Arbeitskittel, schwarzem weichen Hut.

* **Enger**, 13. März. Verschiedenes. Der Gesangverein „Einigkeit" beschloß in seiner letzten Versammlung einstimmig, sich an den Familienunterhaltungsabenden, deren Reinertrag zum hiesigen Burendenkmal bestimmt ist, zu beteiligen. Der erste Unterhaltungsabend findet bekanntlich am zweiten Sonntage nach Ostern im Saale des Herrn C. Brüggemann statt. Außer Gesangsvorträgen und Konzert werden auch ca. 80 Bilder aus dem Burenkriege vorgeführt. — Der hiesige Konsumverein wird sich, wie man hört, am 1. April in zwei Teile teilen. — Sämtliche Tischler der Möbelfabrik A. Dieckmann hier legten gestern ihre Arbeit nieder. Laut Westf. Ztg. sollen Lohnabzüge und Arbeitsverläng[...] hierzu gegeben haben. — In der hiesigen Zigarr[...] „Kranefuß u. Mier aus Herford" wird bekanntli[...] am 1. April eingestellt. Wie von zuverlässiger [...] geteilt wird, eröffnet die Firma Engelhard und [...] Spenge in dieser Fabrik am 2. April ihren Bet[...] erfreulich, daß somit neue Arbeitsgelegenheit gesc[...]

* **Oftscheid**, 13. März. Wechselfälsc[...] Müller Friedrich Kröger von hier, zuletzt in Eick[...] wohnhaft und z. Z. in Untersuchungshaft, soll i[...] 1900 und 1901 einen Wechsel über 1089 Mk. [...] auf einem in blanco unterschriebenen Wechsel an[...] zugestandenen Summe von 1235 Mk. die Summ[...] Mark eingestellt und diese Wechsel in Zahlung g[...] Mit dieser Sache hatte sich jetzt die Strafkammer [...] zu beschäftigen. Die Beweisaufnahme ergab jedo[...] Bild, weil die beiden Hauptzeugen unbestimmt[...] machten und dem geschäftskundigen Angeklagten [...] legen waren. Es wurde deshalb der Angeklagte, aus Mangel an Beweis, freigesprochen.

Aus Provinz und Nachbarst[...]

* **Bielefeld**, 13. März. Todesfall. [...] jetzt im 76. Lebensjahre Frau Sanitätsrat Tiem[...] seit 5 Jahren infolge Schlaganfalls der Sprache [...] Die Verstorbene, eine Tochter des schon vor [...] dahingegangenen Justizrats Bessel, stammte aus [...] Nottebohm (Kupferhammer) und war die Schwiege[...] jetzigen Handelsministers Möller.

* **Minden**, 13. März. Präparanden[...] Am Freitag und Sonnabend voriger Woche fand [...] Seminar in Petershagen die Aufnahmeprüfung [...] randen statt. Von 82 Prüflingen, die sich gem[...] bestanden 48, darunter mehrere aus Herford[...] fallend bezeichnen die hiesigen Blätter die Thatsach[...] den Durchgefallenen sich die sämtlichen (6) Prüfli[...] sigen Mittelschule befanden.

* **Lüdenscheid**, 13. März. Aus dem [...] sprungen. Auf der Schmalspurbahn Lüdensch[...] sprang bei der Station „Zum Hohle" ein 18jährig[...] mit Namen Buckesfeld aus dem fahrenden Zuge, [...] die Räder und wurde sofort getötet.

* **Krefeld**, 13. März. Beim Spiel getö[...] Anzahl halbwüchsiger Burschen vergnügte sich diese[...] sogen. „Räuber"-Spielen, wobei auch einer aufgekn[...] sollte. Aus dem Spaß wurde jedoch unglücklicher[...] und ein 14½jähriger Knabe büßte auf diese [...] Leben ein.

Vermischtes.

Zum Kapitel des Gesundbetens erhält [...] Rundsch." einen lustigen Beitrag. Frau v. X b[...] vor ungefähr einem Jahre zu einer Gesundbeterin [...] ihr Leiden. Man erklärt ihr, daß öftere Gebete [...] seien, um sie wieder herzustellen. Sie hatte sich in[...] einzutragen und etwa zwanzig Mark zu zahlen. [...] bisse, die sie sich machte, da sie alles hinter dem M[...] Mannes gethan, veranlaßten sie endlich, diesem ein [...] abzulegen. Als vernünftiger Mensch verbat sich [...] für die Zukunft solche „Scherze", und damit war [...] abgethan. Es ist nun noch nicht lange her, da er[...] v. X. eine Rechnung über ungefähr 300 Mk. Sie [...] gessen, das Weiterbeten abzubestellen[...] war allmählich die Schuld bis zu dieser Höhe erbet[...] Um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, ha[...] „Schuld" bezahlt. — So wahrhaft geschehen zu B[...] Jahres 1902!

Junge Ehegatten in England. Nach de[...] bericht für 1899 sind in England während der zwöl[...] die der Bericht umfaßt, 262 334 Ehen geschlossen worden und von diesen waren nicht weniger als 56 398 solche von minderjährigen Personen. Die Mädchen stellten das Hauptkontingent, eine Braut stand im Alter von 13 Jahren, 15 im Alter von 15 Jahren, die Zahl der 17jährigen betrug bereits 1163, die der 18jährigen 6135 und so fort. Die Zahl der Knaben ist geringer, immerhin finden wir zwei Ehemänner im Alter von 15 Jahren, drei 16jährige, 79 17jährige und so weiter. Die Missionare behaupten, daß diese frühen Heiraten die Hauptursache des großen Elends in den schmutzigen, überfüllten Wohnungen im Ostende von London sind. Da es so außerordentlich schwierig erscheint, das Uebel an seiner Wurzel zu fassen, versucht man jetzt mit allen Mitteln, die Mädchen von Jugend auf, das heißt schon in der Schule, auf den Beruf als Frau und Mutter vorzubereiten. So haben in den Londoner Volksschulen in den letzten sechs Jahren über 240 000 Mädchen Unterricht im Kochen erhalten, neben dem eine möglichst gründliche Unterweisung im Krankenpflegen, Kinderwarten und allgemeinen Hausfrauenpflichten einherging.

Selbstmord eines Richters. Der in der Haydnstraße in Leipzig wohnhafte Untersuchungsrichter am Landgericht Leipzig, Assessor Stockmann, tötete sich nac[...] durch einen Revolverschuß. Der Verstorbene stand im 31 [...] jahre. Als Motiv des Selbstmordes gilt hochgradig[...] vosität.

Graf Pückler vor Gericht. Der von der Strafkammer in Glogau für gestern angesetzte Termin gegen den Grafen Pückler-Kl.-Tschirne, dessen Inspektor Kirchner und vier Dominialarbeiter wegen Vergehens gegen § 305 des Reichs-Strafgesetzbuches ist auf den 20. März vertagt worden, da Graf Pückler trotz ordnungsgemäßer Ladung nicht erschienen war. Der Gerichtshof beschloß, den Grafen Pückler verhaften zu lassen.

Roher Uebermut. Der vorbestrafte Schlächtergeselle Leps gab nachts in Berlin auf der Straße aus Uebermut Revolverschüsse ab und feuerte auf zwei ihm entgegentretende Schutzleute drei Schüsse ab, wodurch ein Schutzmann erheblich im Gesicht verwundet wurde. Der Thäter wurde durch Säbelhiebe über den Kopf widerstandsunfähig gemacht und verhaftet.

Verhaftete Falschmünzer. [...]

London, 14. März. Wie nach hier gemeldet wird, **haben die Buren den General Methuen wieder auf freien Fuß gesetzt.**

London, 14. März. Das Kriegsamt veröffentlicht ein Telegramm Lord Kitcheners, Pretoria, den 13. März: Methuen wurde heute nach Klerksdorp gebracht und befindet sich gut.

London, 14. März. Die Meldung von der Freilassung Lord Methuens hat hier vorzüglichen Eindruck gemacht. In Regierungskreisen wird versichert, **man werde Cronje oder Kruitzinger als Gegenanzahlung wieder freilassen.**

London, 14. März. Lord Methuen, der auf Ehrenwort in Freiheit gesetzt wurde, wird, sobald es sein Gesundheitszustand erlaubt, nach England zurückkehren.

Gegen Schnupfen hilft Forman. 352c

Verantwortlicher Redakteur: Paul Sattler,
für den Inseratenteil verantwortlich: Georg Bele,
Druck und Verlag: Christian Quentin,
sämtlich in Herford.
(Redaktion und Expedition: Brüderstraße 21, am Gehrenberg.)

zu können, und hegte den Wunsch, in ein freundschaftliches Verhältniß zu ihm zu treten. Diesem Wunsche kam Herr von Torsten durch aufmerksame Pflege derart entgegen, daß Hille, als am Mittag seine Mutter eintraf, um sich dem Patienten zur Verfügung zu stellen, dieser sagen konnte: „Fahre ganz unbesorgt nach Sillach zurück, Mama, und verwalte an meiner Stelle das Hotel, bis ich transportfähig geworden bin. An meinem Bett sitzt ein Krankenpfleger, der mir jeden Wunsch vom Gesicht abliest und prompt erfüllt."

Frau Hille hatte zwar den verwildert aussehenden Fremden mit Mißtrauen betrachtet, allein da das Hotel ihrer Fürsorge kaum entbehren konnte, so ließ sie den Sohn in Torstens Obhut und sandte aus Sillach Kleidungsstücke, damit der gesellschaftlich Entgleiste sich allen Besuchern in einem anständigen Anzug zeigen könne. Dieser nützte die ihm dargebotene Hilfe so gut, daß Frau Hille bei ihrem nächsten Besuch seine Person nur an dem besten Smoking ihres Sohnes wiedererkannte. Jetzt, wo Torstens Bart bis auf den Schnurrbart dem Rasirmesser zum Opfer gefallen war, wo sein schön geformter Kopf mit den unter stolzen Brauen hervorglänzenden dunklen Augen sich von einem schneeweißen Hemd abhob und die athletischen Formen seiner Gestalt in dem gut sitzenden Gewand erkennbar waren, fesselte er jedes Auge durch seine hohe Gestalt und chevalereske Haltung. Er begegnete Frau Hille mit großer Ehrerbietung und ihrem im Backfischalter stehenden Töchterchen mit väterlicher Freundlichkeit und Herablassung. Lottchen Hille war eine hochaufgeschossene magere Blondine mit täppischen Bewegungen, deren üppiges Haar ein mit Sommersprossen übersäetes Gesicht umrahmte. Sie sprach wenig, beobachtete aber scharf und als sie gegen Abend wieder mit der Mutter nach Sillach zurückfuhr und diese es als ein Glück pries, daß ihr Sohn in Herrn von Torsten einen so aufopfernden Pfleger gefunden habe, stimmte ihr Lottchen durch den Lakonismus bei: „Ja, er spielt seine Rolle gut."

Als der Posthalter wieder so weit hergestellt war, daß er das „Jagdhorn" verlassen und im weich ausgepolsterten Wagen nach Sillach hinübergeführt werden konnte, blieb Herr von Torsten an seiner Seite. Zwischen dem Patienten und seinem Pfleger hatte sich ein Freundschaftsverhältniß herausgebildet, das noch an Wärme gewann, als Herr von Torsten sich zum Mittelpunkt des geselligen Lebens machte. (Fortsetzung folgt.)

Direkt vom Fabrikationsort.

Abgabe jeder Meterzahl direkt an jedermann.

Der direkte Bezug von **Herren-Anzug-** und **Paletot-**, sowie **Damenkleider-Stoffen** bringt Ersparnis und ist stets der billigste.

Wer also **Geld sparen und elegant gekleidet** gehen will, der verlange mit anhängender Postkarte meine **reichhaltige**, aus ca. 500 Dessins bestehende, **geschmackvolle Musterkollektion**, davon als **besonders billig** und **preiswerth** empfehle:

Herrenstoffe.

Für 7 Mk. 50 Pf. 3 Meter Germania-Cheviot in braun, grün, blau und schwarz.	**Für 9 Mk.** 3 Meter wasserdichten Lodenstoff zu Sportanzügen.	**Für 11 Mk. 60 Pf.** 2 Meter Paletotstoff in den modernsten Melangen.
Für 3 Mk. Stoff zu einer hocheleganten seidenen Ballweste.	**Für 3 Mk. 85 Pf.** 1,10 Meter zu einer dauerhaften Hose.	**Für 13 Mk. 50 Pf.** 3 Meter hochfeinen, weichen Kammgarn-Cheviot zu Gesellschafts-Anzügen.

Damenstoffe.

Für 3 Mk. 75 Pf. 4 Meter seidenartigen Zephir in aparten Farbstellungen, zu eleganten Hemdblousen!	**Für 7 Mk. 50 Pf.** 6 Meter Frisé, in allen Farben vorräthig, zu geschmackvollen Strassenkleidern (auch für Confirmanden geeignet)	**Für 6 Mk. 65 Pf.** 5 Mtr. hochmodernen Streifenstoff (Velour russe), sammetartig!
Für 4 Mk. 40 Pf. 4 Meter hochfeine Waschseide zu eleganten modernen Sommerblousen.	**Für 12 Mk.** 5 Mtr. extra breiten Alpacca in blau und schwarz. Prima Qualität.	**Für 8 Mk. 10 Pf.** 6 Meter soliden schwarzen Mohair zu feinen Confirmationskleidern.

Jede Enttäuschung ist vollständig ausgeschlossen.

Sie werden überrascht sein, welche Vorteile Ihnen geboten werden und haben durchaus **kein Risiko**, da ich für **streng reelle Bedienung garantiere** und jeden nicht mustergetreuen Stoff anstandslos zurücknehme:

Anerkennungen über gute und reelle Bedienung gehen täglich ein und lege jeder Mustersendung eine Anzahl bei.

Hochachtend

Julius Richter,
Spremberg (Lausitz).

F. W. Frenzen & Söhne, Wald-Solingen.

Hier abtrennen.

Senden Sie mir sofort franko ohne Kaufzwang:

Ihre neueste Musterkollektion für Herrenstoffe.
" " " " Damenkleiderstoffe.
(Nichtgewünschtes bitte durchzustreichen.)

Muster frei gegen frei!

Name: ....

Stand: ....

Wohnort: ....

Postbez. od. Strasse: ....

Muster frei gegen frei!
Genaue Adresse erbeten.

Sollten Sie augenblicklich keinen Bedarf haben, so bitte diese Karte zur späteren Benutzung aufzubewahren.

Herzlichen Dank

sagen wir allen denen, welche uns bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, so rege Teilnahme bekundet haben, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Oetting, auch danken wir für die vielen Kranzspenden. 364c

Herford, 14. März 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Ww. Bokelbrink u. Kinder.

Wohnungen

(Wer eine Wohnung zu vermieten hat oder mieten will, inseriere dies in der sehr beachteten Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

1—2 junge Mädchen erhalten freundliche
Wohnung
mit voller Pension. 327c
Karlstrasse Nr. 22
am Reunthor.

Einfach möbliertes Zimmer
mit Morgenkaffee an einen Herrn zum 15. März zu vermieten.
316c **Bergerthorwall Nr. 14.**

Ein freundlich möbliertes
Zimmer
zum 1. April zu vermieten.
278c **Friedhofstr. 7.**

Ein kleiner
Laden
an der Steinstraße per 1. April oder auch früher zu vermieten.
Nachzufragen unt. 302c in der Exp. d. Ztg.

Junger Mann findet 366c
Kost und Logis.
Julius Riedel,
gegenüber der Post.

Stellungen

(Stellungs-Gesuche und -Angebote inseriert man mit Erfolg in der Herforder Zeitung für Stadt u. Land.)

Ein sauberer, ehrlicher, schulentlassener Junge wird als
Hausbursche
gesucht. Antritt 1. April.
341c Meldung: Löhrstraße 5.

Für mein Agentur- und Kolonialwaren-Geschäft suche ich per 1. April einen
Lehrling.
Th. Kattenbracker,
341c Radewigerstraße 8.

Zuverlässiger
Müller
zum 1. April gesucht.
Dampfmühle Carl Koch
Oeynhausen 359c

Für das Kontor einer hiesigen Maschinen-Fabrik wird zum 1. April a. c. ein
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht.
Gefl. Off. unter E. E. 1032 an die Exp. d. Ztg. 304c

In einem Kaufmannshause wird zum 1. April ein
junges Mädchen
am liebsten vom Lande, ohne gegenseitige Vergütung, zur Erlernung des Haushaltes gesucht. Gefl. Offerten an die Exp. dies. Blattes unter 330c.

Suche zum 1. April ein ordentliches 342c
Zweitmädchen.
Frau Johannes Matthias
Schillerstraße 14.

Entlaufen

ein Pudel
schwarz mit weißen Streifen auf der Brust, Halsband mit Schloß, auf den Namen „Moor" hörend. Gegen Belohnung abzugeben
G. Hönerhoff, 360c
Bielefeld, Friedrichstraße 35.

Ein Wasserrad
(Turbine) zu kaufen gesucht.
Näheres unt. 355c in der Exp.

Der Gesamtauflage liegt heute eine Empfehlungskarte der Firma **Julius Richter**, Tuchfabrikant u. Tuchversand, Spremberg Laus. bei und machen wir unsere geehrten Leser besonders darauf aufmerksam, da diese Firma jedes Maaß von Anzug- und Paletot- sowie Damenkleiderstoffen direkt vom Fabrikationsort zu äußerst billigen Preisen an jedermann versendet. Muster überall hin franco. 383c

Zur
Konfirmation
empfehle:

Weiße Damen-Röcke	von 95 ₰ — 5,50 ℳ	
Unter- u. Ueberzieh-Röcke	„ 85 ₰ — 9,00 ℳ	
Korsetts	„ 90 ₰ — 4,50 ℳ	
Handschuhe in Leder u. Stoff	von 35 ₰ an	
Taschentücher	Stück von 12 ₰ an	
Strümpfe	Paar von 70 ₰ an	
Hemden	von 95 ₰ an	

Chemisettes, Kragen, Manschetten, Schirme, Hosenträger
großes Lager in allen Preislagen.

Kravatten
größtes Lager am Platze zu konkurrenzlos billigen Preisen. 343c

Bitte die Fenster zu beachten.

Julius Eick Nchf.

Holzverkauf
in der
Oberförsterei Minden,
Schutzbezirk Herford.
Aus den Distrikten 112, 113 a b, 114 a, 115 b c und Totalität sollen etwa: 331c
Eichen: 8 Stämme mit 4,78 fm., 6 Stangen I. Kl., 9 II. Kl., 10 rm. Nutzscheit II. Kl., 28,2 rm. Schette, 45 rm Knüppel, 1875 rm Reiser III. Kl., 520 rm Reiser IV. Kl., 4 rm Stockholz I. Kl.;
Buchen: 6,9 rm Scheit, 2,6 rm Knüppel, 70 rm Reiser III. Kl.;
Birken: 59 Stämme mit 10,63 fm, 38,8 rm Scheit, 14,4 rm Knüppel, 60 rm Reiser III. Kl;
Erlen: 1 Stamm mit 0,25 fm., 4,2 rm Scheit, 4 8 rm Knüppel, 40 rm Reiser III. Kl.:
Fichten: 35 Stämme mit 6,48 fm, 36 Stangen I. Kl. 55 II. Kl, 118 III Kl., 185 IV. Kl., 340 V. Kl., 1,4 rm Scheit, 200 rm Reiser III. und IV. Kl.;
Lärchen: 29 Stämme mit 10,90 fm, 4 Stangen I. Kl., 3 II. Kl., 6 III. Kl.
am Freitag, 21. März,
von vormittags 10¾ Uhr ab in der **Büscher'schen Gastwirtschaft zu Herford** (Lübberthor) öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zur Saat
empfehle:
Frühe Mai-Erbsen,
Schnabel-Erbsen,
Ritter-Erbsen,
große Bohnen,
große grüne Englische
sowie alle anderen
Gemüse- u. Blumensämereien
in nur vorzüglicher, frischer, keimfähiger Ware. 267c
W. Broeder, Gärtnerei,
Unter den Linden.

Günstige Pflanzzeit.
Umzugshalber habe sofort bis spätestens 22. cr. eine Partie starker **Hochstämme, Pyramiden, Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, verschied. Spalters, hübsche Koniferen, großfrüchtige Himbeeren, Stachelbeeren** recht billig abzugeben. 369c
Alexander Delius,
Göbenstraße 335, gegenüber Gärtner Bulk.

Kuhbutter 10 Pfd.-Kollt Mk. 5,50, Bienenhonig Mk. 4.—. **H. Spitzer,** Probusna via Breslau. 357c

Gardinen
Rouleauxstoffe und Spachtel
in hübscher Auswahl zu **billigen** Preisen 245c
H. Ottensmann,
Göbenstraße.

In dem Konkursverfahren des Kaufmanns **Ivan Löwenstein zu Enger i. W.** beabsichtige ich einige ausstehende Forderungen im Gesamtbetrage von zirka 4800 Mark meistbietend zu verkaufen.

Termin hierzu habe ich auf den **22. März cr.,** nachmittags 5 Uhr in meinem Bureau anberaumt.

Das Verzeichnis der Forderungen und die sonstigen Bedingungen können vorher auf meinem Bureau eingesehen werden.

Der Konkursverwalter!
Lümkemann, 297c
Rechtsanwalt und Notar in **Herford** i. W.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.
Versicherungsbestand:
78800 Personen und **617** Millionen Mark Versicherungssumme: Vermögen: **207** Millionen Mark.
Gezahlte Versicherungssummen: **144** Millionen Mark.
Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Unanfechtbarkeit dreijähriger Policen) eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhielten seit mehr als einem Jahrzehnt auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich
42% Dividende.
Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter [344c
Ed. Schmedding, Herford.

Junges festes
Fleisch
empfiehlt
H. Oetzmann. Roßschlächter.

Täglich 10 Mark
verdient jedermann durch den Verkauf eines zugkräftigen Artikels. 356c
A. Duroldt, Plauen i. V.

Für **altes Eisen** zahle 4 Mk. pro 100 Kilo, **Zink** Mk. 23 sowie für andere Metalle hohe Preise. 345c
S. Heinemann,
Credenstr. 33.

Kuhbutter, 10 Pfd.-Collt Mk. 5,80, ff. Tafelbutter Mk. 6,80, Blumenhonig 4,50 zur Probe, ½ Butter ½ Honig 5,25. **Krämer Tuske** 79 via Breslau.

Wer Stellung sucht, der verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" in Esslingen. 63a

Sommersprossen
verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 157c
Bergmann's Sommersprossen-Seife
allein fabriziert von Bergmann & Co., in Radebeul-Dresden. à Stück 50 Pfg. bei: **Neustädter Apotheke.**

Spezialgeschäft für Uniformmützen,
Militär- und Beamten-Effekten, 506i
Ordens-Dekorationen:
Hans Oestereich,
Bielefeld
Obernstraße 37.

Christlich-Vaterl. Männerverein.
Am **Sonntag,** den **16. März, nachmittags 6 Uhr,** im **Evang. Vereinshause:**
Familienabend
bestehend aus einem **Vortrage des** Herrn **Major a. D. Strosser** aus Minden über **„Meine Kriegserlebnisse"** und aus musikalischen Vorträgen.
Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pfg.
346c **Der Vorstand.**

Gustav Pieper's Restaurant
Herford, Reunthor.
Täglich abends 8 Uhr:
Grosse Spezialitäten-Vorstellung
der stürmisch beklatschten erstklassigen Nummern. Kolossaler Erfolg.
Sonntag, 16. März, vormittag 11 Uhr:
Matinee
bei freiem Entree.
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Grosse Spezialitäten-Vorstellungen.

Burenhülfsverein.
Die hiesige Ortsgruppe des **Alldeutschen Verbandes** nimmt Gaben entgegen zur Unterstützung der notleidenden Buren-Frauen und -Kinder im Namen des **Alldeutschen Verbandes** und des **Burenhilfsbundes.**
Sammelstelle für Kleidungsstücke bei Herrn Verwaltungssekretär **Beitzert,** Früherrnstraße 14.
Geldbeiträge nehmen entgegen die Herren Oberlehrer **Wurken,** Oberlandmesser **Berger,** Kämmereikassenbuchhalter **Jäger** sowie sämtliche Mitglieder des Alldeutschen Verbandes.
368c **Der Vorstand.**

Brockmann's Berggarten
empfiehlt seine täglich gut geheizten
Restaurationszimmer.
Jeden Mittwoch ist der grosse Saal geheizt.
Um zahlreichen Besuch bittet
659a **Fr. Brockmann.**

Müller: Wo gehen wir heute abend hin?
Schulze: Zum „Jägerhof" nach der berühmten Hamburger Klown-Kapelle. 55c

Sonntag, den 16. März:
Großes
Tanzvergnügen.
Adolf Schulz,
Gasthof zur Hansabrücke.
— Streichmusik. —

Evangel. Verein
für die Stadt- u. Landgemeinden des Kreises Herford.
Generalversammlung
Montag, 17. März, nachm. 3 Uhr, im Ev. Vereinshaus.
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung.
2. Etat.
3. Umwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder dringend erwünscht.
Vorher, 2 Uhr: Vorstandssitzung.
384c **Der Vorsitzende:**
Niemann, Pfarrer.

Bäckergesellen-Verein „Germania."
Sonntag, den 16. März,
nachmittags 4 Uhr:
Großes Tanzkränzchen
im Bürgerverein,
wozu Freunde und Gönner hiermit eingeladen werden. 328c

Brockmanns Berggarten.
Sonntag, 16. März 1902:
Tanzkränzchen.
Musik von der Düngelschen Kapelle. 337c
Es ladet ergebenst ein
Fr. Brockmann.

Der Turnverein „Frisch Auf"
feiert sein
diesjähriges
Stiftungsfest
am **Sonnabend, 15. März,** im Lokale des Wirts **Büscher** „Lindenhof", wozu freundlichst einladet **Das Komitee.**
Anfang 8 Uhr. 350c

Bahnhofshotel
(J. Schlüter). 368c
Sonntag, d. 16. d. Mts.:
Großes Tanzvergnügen.

Globus-Putzextract
ist die 160c
Krone aller Putzmittel.

Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist
Globus-Putzextract
in seinen **vorzüglichen** Eigenschaften **unübertroffen!**
Rohmaterial aus eigenen Bergwerken.
Fritz Schulz jun., Aktiengesellschaft, **Leipzig.**

Vor zirka 14 Tagen ist ein
Muff
in meinem Laden zurückgeblieben.
363c **Anton Schaefers.**

Morgen frischen großen
Schellfisch
billigst. **Julius Riedel,**
362c gegenüber der Post.

Montag, 17. März, **Dienstag,** 18. März, **Mittwoch,** 19. März, **Donnerstag,** 20. März, **Freitag,** 21. März,

5 Extra-Verkaufstage

für

Gardinen

ca. 3000 Meter

in weiß und creme **nur erstklassige Fabrikate** bis

30 Prozent unter Preis.

Mit mehreren befreundeten Geschäftshäusern habe einen enorm großen Posten **weit unter Preis** angekauft. Ich werde diesen

Gelegenheits-Posten

zu solch erstaunlich billigen Preisen verkaufen, daß mein Ruf **größter Leistungsfähigkeit u. Billigkeit** in immer weitere Kreise dringt.

Gustav Edelstein

Nachfolger.

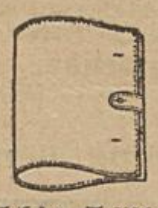
Herford's größtes Geschäftshaus für sämtliche Manufaktur- u. Modewaren, Damen- u. Herren-Konfektion und Aussteuer-Artikel.

323c

Verkaufsräume für Damen- u. Herren-Konfektion in der 1. Etage.

Berliner Kaufhaus Hermann Heimann

jetzt Gehrenberg 22.



Große Auswahl in Konfirmanden-Hüten von **1,75 bis 5** Mk.
Konfirmanden-Vorhemden mit und ohne Kragen, Stück **40, 45, 50, 60** Pfg. 349c
Konfirmanden-Kragen und **-Manschetten**, Stück **25, 30** Pfg. Paar **25, 30, 40, 50** Pfg.
Schlipse in großer Auswahl von **15** Pfg. an. **Handschuhe, Stoff** und **Glacee, 28, 30, 100, 125** Pfg.
Konfirmanden-Tücher in hübschen Mustern, **1,25, 1,50 1,65, 2,00** Mk.
Gestickte und **Alpacca-Röcke, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00** Mk.
Besätze für **Konfirmanden**, Kleider, Seidenstoffe, Kordelbesätze, Blenden, Gürtelschlösser.

Schneiderinnen erhalten 10% Rabatt.

Wunder von Amerika, früheste, volltragendste, niedrigste und beste
Treib-Markerbse
sowie sämtliche
Garten-, Feld- und Blumensämereien
in nur garantiert keimfähiger Ware eingetroffen bei
Heinrich Nolting, Samenhandlung. 317c

Margarine
zu 50 Pfg, 55 Pfg., 65 Pfg. und 75 Pfg. à Pfd., bei Abnahme ganzer Kübel billiger.
347c **Friedrich Monke.**

Ia. Himbeersaft
empfiehlt billigst 347c
Friedrich Monke.

Doppelte Schnabelerbsen, großschotige, echt, sehr ertragreich, Höhe 128 Ctm.
Heinrich Nolting, Samenhandlung.
318c

Das
Schuhwaren-Lager
von
Aug. Brink, Radewigerstr. Nr.
bringt sein gut sortiertes Lager in anerkannt nur Ware zu außergewöhnlich **billigen Preisen** in empfehlende Erinnerung.
Konfirmandenschuhe in großer Auswahl.
Anfertigung nach Maß und Reparaturen prompt und

Verkauf.

Die früher **Bringewatt'sche Stätte Obernbeck** bei Löhne Nr. 81 soll am **Montag, den März,** nachmittags 2½ Uhr beginnend, geteilt kauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zur genannten bei Wirt **Obenhaus, Obernbeck** einfinden.

Oeynhausen, 12. März 1902.

324c **A. Wißmann**

Gesangbücher
(luther. und reform.)
zur Konfirmation
empfiehlt in jeder Preislage
Martin Herrmann, Brüderstraße 34.
102c

Ia. Cognac
empfiehlt
Friedrich Mon

Salz- und Essiggurken
319c **Heinrich Nolt**

Photograph.

Atelier von Martin Herrmann

Herford, Brüderstrasse 34.

Aufnahmen zu jed. Tageszeit, auch Sonntags. — Ausführung in allen Grössen u. Manier
Garantie für gute Bilder. — Schnelle Bedienung. — Billige Preise.
14c